

Archiw



GAZETTE
SWISS FIREBALL ASSOCIATION
erscheint viermal jährlich
Nr. 3 / 1993



Präsident/SFA – Bazar

■ Stefan Ritzler, Rüegerholzstr. 48
8500 FRAUENFELD (p) 054 22 26 44,
(g) 054 51 18 24, Fax 054 51 18 40

Sekretär

■ Patrik Sprecher, Tössfeldstr. 61
8406 WINTERTHUR (p) 052 202 93 59,
(g) 052 262 47 42, Fax 052 262 00 02

Kassier

■ Bruno Holtmann, Wildbachstr. 20
8424 EMBRACH (p) 01 865 15 54

Regattachef

■ Martin Stolz, Bellevuestr. 36
3073 GÜMLIGEN (p) 031/ 951 51 84

Flottenchefs

Bodensee

■ Stefan Erb, Glemettenstr. 145
8459 VOLKEN (p) 052 42 10 42

Vierwaldstättersee

■ Jürg Schneider, Kreuzbühlweg 42
6045 MEGGEN (p) 041 37 14 52

Hallwilersee

■ Thomas Bossard, Unterdorfstr. 57
5703 SEON (p) 064 55 26 39

Thunersee

■ Heinz Wyss, Dorf
3510 HÄUTLIGEN (p) 031 791 17 14

Pressechef

■ Erich Moser, Bettenstr. 60
8400 WINTERTHUR (p) 052/ 213 17 24

Beisitzer

■ Gazette
Ruedi Moser, Heiniweg 11
8404 WINTERTHUR (p) 052/ 242 98 39
(p) 052/ 213 17 24

Europa-Commodore

Lindy Preuss, Feldeggstr. 74
8008 ZÜRICH (p) 01/ 383 74 81

Post an die SFA

■ Tössfeldstr. 61, 8406 WINTERTHUR
Postcheckkonto 80-61962-5 Zürich

Zürich-, Sihl-, Greifen- und Walensee

■ Ivo Helbling, Zypressenstr. 123
8004 ZÜRICH (p) 01 242 17 86

lac de Neuchâtel nord

■ Christophe Duvoisin, Battieux 3
2013 COLOMBIER (p) 038 41 10 66

Neuenburgersee Süd und Genfersee

■ Sacha Wirth, Ch. de pré-aux-fleurs 1
1470 ESTAVAYER (p) 037 63 50 69

Impressum: Swiss Fireball Association
Vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan in 250 Expl.
Redaktion: Erich + Ruedi Moser, Bettenstr. 60, 8400 Winterthur
Druck: Studentendruckerei, Schönberggasse 2, 8001 Zürich



Noch ein einziges Gazette...

...dann gehört die "Moser-Ära" der Vergangenheit an.
 Natürlich werden wir auch in Zukunft noch den einen und andern Artikel schreiben. **Aber das Gazette werden wir definitiv nicht mehr gestalten !**
 Leider hat sich bis dato noch niemand bei uns gemeldet, um unsere Nachfolge anzutreten.
 Du musst nicht unbedingt ein grosser Schriftsteller sein für diesen Job. Deine Aufgabe ist es Inserate und Texte zu sammeln, das Gazette zu gestalten und zur Druckerei zu bringen. Für deine Arbeit steht dir ein Laserdrucker zur Verfügung. Eine Schreibmaschine tut es aber auch, wenn du keinen Computer hast.

Melde dich jetzt!

...sonst könnte das nächste Gazette das letzte sein...

Gesichtet: "Einfach schneller segeln"

Ein hilfreiches und anschaulich bebildertes Buch für Jollensegler. Geeignet sowohl für Anfänger und Fortgeschrittene.

Delius Klasing ISBN 3-7688-0745-2

uh!

Ursula Heilig-Schwendimann, aus deren Feder schon unzählige SFA-Grafiken stammen, hat einen Zyklus von fünf farbigen Serigraphien geschaffen.

Thema, wie könnte es anders sein: Regattierende Fireballs !
 lass sie Dir zeigen, sie sind käuflich.

Redaktionsschluss 4 / 1993 : 10.11.93
Délai de Rédaction

Schütze
dein Boot!

Bootsdecken

PVC

Coton

385.-

291.-

465.-

320.-

375.-

510.-

340.-

388.-

398.-

Contender
Europe
FD

Finn

Fireball

Korsar

Laser

Vaurien

420

445

470

485

505

149.-

310.-

295.-

330.-

310.-

345.-

345.-

386.-

406.-

447.-

Bootsdecken

Der Grossist der besten Marken:

**bucher
+ walt**

2072 St-Blaise/NE

rte de Soleure 8 • 038/33 62 62

Mannenbach 12./13. Juni



Als am Samstagmorgen um 10 Uhr das Trainingsweekend beginnen sollte, waren erst 3 Boote am Anlegeplatz von Mannenbach. Im Laufe des Morgens traf noch ein weiteres Schiff ein. Nachdem wir bis am Mittag noch diverse Bastelarbeiten erledigt hatten, begaben wir uns ins Klubhaus, wo wir etwas assen und uns in unsere Neopren- und Trockenanzüge stürzten.

Während wir später bei Windstärke 4 - 5 Bft. ausliefen, tauchte auch noch Roger Lehmann auf, welcher alleine von Eschenz nach Mannenbach gesegelt war (aufgrund der Wind- und Wetterverhältnisse entschloss er sich ziemlich schnell, Spi und Gross-segel herunter zu nehmen). Unter fachkundiger Anleitung von Ste Ritzler und den Gebrüdern Moser wurde uns dann gezeigt, was richtiges Segeln ist. Nach diversen Kenterungen und einem verlorenen Ruderblatt von Z 14149 waren wir sicher alle froh, dass uns Mosers mit aktiver Hilfe beistanden.

Nach diesem turbulenten Segeltag trafen wir uns alle wieder im Hafen und freuten uns (durchnässt und stinkend wie wir waren) auf eine warme Dusche. Gedankt sei hiermit dem Segelklub Mannenbach, welcher uns das Klubhaus mit Massnlager und Dusche zur Verfügung stellte.

Am Sonntagmorgen gab es gegenüber dem Vortag bereits schon mehr Wind (5—6 Bft.). Es erwartete uns also nochmals ein segelintensiver Tag, an dem wir aber glücklicherweise wieder von Ste Ritzler mit dem Gummiboot begleitet wurden.

Um ca. 16 Uhr waren schliesslich alle Schiffe wieder ordentlich verpackt und zur Heimreise bereit.

Bilanz:

- eher spärliche Beteiligung (3 Schweizer, 2 Deutsche Boote)
- viel Wind (4—6 Bft.) bei eher mittelmässigem Wetter
- super Organisation von Stefan Erb, Susanne Tanner und Ste Ritzler
- eine kaputte Nase
- viel Spass und intensives Segeltraining

Betti und Carol Z 13805





St. Aubin 5 / 6 Juni

Schön und warm ist es, an diesem Samstagmittag und somit ist auch schon alles gesagt über die Windverhältnisse, die am Neuenburgersee bei Hochdrucklage eben herrschen.

Dass es keinen Sinn hat, ohne Wind zu segeln, weiss auch die Weltfahrleitung und beschliesst vorerst einmal abzuwarten. Es gibt ja immer noch die Möglichkeit, dass sich im Haut-Lac, einige Kilometer westlich von St. Aubin eine kleine Thermik aufbaut.

Tatsächlich, die Nachricht trifft ein, dass sich bei Concise etwas Wind abzeichnet. Sogleich wird ausgelaufen und im Schlepptau des Komitees luckern wir gemütlich (hust hust) dem Ufer entlang. Schon bald aber bringt ein kleines Lüftchen den abgasgeplagten Seglerlungen etwas Erholung.

Die Tonnen sind schnell ausgelegt. Es gibt nur eine Banane, kein Dreieck. Dafür ist die Luvtonne kaum mehr sichtbar am Horizont. Der Grund: im welschen Sprachgebrauch werden Regatten von Einheitsklassen oft als «Champinnat suisse par points» (jahres-Schweizermeisterschaft) bezeichnet, was unsere Wettfahrleitung prompt dazu bewegt hat, das SM-Reglement der USY (Mindestdistanzen) anzuwenden.

Wie dem auch sei, unter dem fachkundigen Kommentar von Segellehrer Bosco, der seinen Lasern für einmal Unterricht am Objekt bieten kann, starten die 17 Fireballs und teilen sich sogleich in zwei Gruppen auf. Die grössere versucht ihr Glück mitte See, wo das Wasser etwas dunkler zu sein scheint. Eine Minderheit schleicht sich nahe dem Ufer gegen luv und erreicht das Fass laisächlich

mit einem beachtlichen Vorsprung auf Gruppe eins. Heilig/Heilig führen vor Trub/Pfenninger, doch von hinten kommen jetzt Mosers mit Volldampf und lassen einen Konkurrenten nach dem anderen stehen, zum Schluss auch noch Heiligs - auf der Ziellinie. Für einen zweiten Lauf reicht es heute nicht mehr und so schleppen wir halt wieder zurück nach St. Aubin wo uns der Klub einmal mehr mit einem gemütlichen z'Nacht verwöhnt.

Sonntag. Der See sieht immer noch gleich aus wie gestern. Aber man sagt, in Concise habe es schon wieder Thermik. Also, nichts wie auslaufen und... (s. oben). Diesmal ist der Lauf etwas kleiner ausgelegt als am Samstag und es gibt auch keine eindeutig bessere Seite mehr, wohl aber die üblichen Löcher und Dreher. Kurz und bündig: Zweite werden Hofsteller/Krieg vor den driltplazierten Uttiger/Stössel.

Für einen dritten Lauf reicht der Wind nicht mehr und wir dürfen alle wieder zurück an den Schatten. Uff.

Ein herzlicher Dank an die Weltfahrleitung des CVB und ihren Helfern für die Gastfreundlichkeit, die gute Organisation und den reich dekorierten Gabentisch!

Z 14146

Rangliste, 2 Läufe

1.	14376	Erich Moser/Ruedi Moser	1	1	0.0
2.	14166	Regula Baumgartner/Stefan Schärer	3	4	13.7
3.	14146	Ursula Heilig/Markus Heilig	2	6	14.7
4.	14377	Markus Hofstetter/Nelly Krieg	7	2	16.0
5.	14055	Toni Utiger/Daniel Stössel	9	3	20.7
6.	14358	Andreas Oswald/Walter Rohner	6	9	26.7
7.	13295	Patrik Trüb/Karin Pfenninger	4	14	28.0
8.	13942	Stephan Ritzler/Olivia Ruppert	5	13	29.0
8.	14078	Laurent Grob/Michel Grob	13	5	29.0
10.	14234	Caroline Stolz/Daniel Gindraux	8	11	31.0
10.	13980	Armin Mäder/Thomas Schwendimann	11	8	31.0
12.	14318	Nicole Brönnimann/Martin Stolz	15	7	34.0
13.	14149	Susanne Tanner/Stefan Erb	10	12	34.0
13.	13665	Romy Schwerzmann/Ivo Helbling	12	10	34.0
15.	3090	Rochat/Rochat	14	16	42.0
16.	13756	Thomas Gautschi/Trudy Gautschi	16	15	43.0
17.	13000	Daniela Centazzo/Seiler	17	17	46.0

**** Save money by ordering from us ****

5 % discount sur Hyde Sails - Pas de frais de transport
Prix des voiles selon cours de la £ (ici, 1 £ = Frs 2.25)

	<u>G.V.</u>	<u>Foc</u>	<u>Spi</u>
Hyde Sails	895.-	365.-	605.-
Pinnel & Bax	870.-	360.-	610.-
Number One	870.-	365.-	600.-

Sails - Superspars - Proctor - fitting - covers...
foils from Milanese, Stanley & Thomas or us

Optimist Lange/Nord Est
 Equipe Holt-Allen/Calvini
 420 et Contender Rondar
 Europe Nord Est/Lange...

DUVOISIN Constructions nautiques

2013 Colombier/NE Tél. 038 41 10 66

Unterterzen

19./20. Juni



Wir fahren wieder einmal an den Walensee. Wir kennen von ihm hauptsächlich die obere Region um Walenstatt. Jetzt sind wir natürlich gespannt, wo und vorallem wie dieses Unterterzen wohl so ist.

Die ganze Hafenanlage ist gut überschaubar; sehr sogar. Es kommt bei uns sofort die Idee auf, in unserem Garten auch einmal eine Regatta zu veranstalten. Doch genug gelästert!

Mit Wind sieht's zu Beginn etwas mager aus. Wir brauchen ja nicht mehr viel, um glücklich zu sein, aber nichts ist nichts. Dafür ist's heiss. Die Wettfahrtleitung allerdings ist zuversichtlich. Mitte Nachmittag heisst es auslaufen obwohl noch nichts läuft. Doch das ändert sich bald und schon setzt diese berühmte Thermik ein, von der die Eingeborenen ständig schwärmen. Jetzt glauben wir's auch. Es werden am Samstag gleich drei Läufe gesegelt. Den ersten können wir unter der Rubrik «dramatisch» abbuchen. Nach einem massigen Start kommen wir auf Steuerbord daher und ich kann mich eigentlich nur noch an Daniel's weit aufgerissene Augen erinnern. Wir lassen uns also elegant ins Luv fallen und als wir das Boot wieder aufgerichtet haben, ist das Feld weit weg. Die Aufholjagd wird richtig toll: die Kreuz auf der schlechten Seite, beim Spisetzen klemmt das Fall und beim Runternehmen fahren wir über die Schoten. Wir wünschen uns noch viel Spass bei unserem Hobby. Gewonnen wird der Lauf von Mosers, vor Andreas/Walti und Regula/Stefan.

Die weiteren Läufe verlaufen für uns etwas vernünftiger. Beim zweiten verlieren wir zwar auf der Zielkreuz unsere Führung an ... ja wen wohl ... an E.M. und R.M. aus W. Hinter uns werden Regula und Stefan dritte.

Der letzte Lauf, immer noch bei guten Windverhältnissen, ergibt dann folgende Zieleinfahrt: Mosers vor Regula/Stefan und Doppelheilig.

Wieder an Land, werden wir mit Risotto und Fleischspiesen verwöhnt und selbst der Regen tut der guten Stimmung keinen Abbruch. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft!

Am Sonntag herrscht zuerst wenig Freude. Der Regen hat nicht nachgelassen, der See ist flach und wir stehen wenig motiviert herum. Gegen Mittag läuft man aber dennoch aus. Wir haben als erste eingewassert (einmal will man ja schliesslich erster sein) und segeln Richtung Regattagebiet los. Und es segelt immer mehr! Beim Startschiff angelangt, blinkt die schnelle Sturmwarnung und der See ist jetzt eher weiss. Jetzt noch ein paar Schläge hinauf, dann Linkskurve, Spi hoch und ab die Post! Es ist grausam schön und da die Startverschiebung montiert ist, müssen wir das gleich nocheinmal haben. Bald ist klar: es gibt keinen Lauf. Es haben nicht alle Spass an diesen Verhältnissen, und die Wettfahrtleitung ist wohl froh, am Schluss wieder alle an Land zu wissen. Übrigens beweisen Toni und Daniel, dass man ohne Bedenken mit einem gebrochen Mast (auf Deckshöhe) segeln kann, man darf's nur nicht merken.

Nach dieser Sturmbö ist jetzt erst einmal Flaute und das Komitee beschäftigt sich bereits mit der Preisverteilung. Ein bisschen schade, denn es kommt langsam wieder eine Thermik auf und mit Hinblick auf einen Streicher wäre ein vierter Lauf noch recht spannend geworden. Doch was soll's: wir haben seit langem wieder ein Regatta-Weekend verbracht mit richtigem Wind, wer weiss, wie lange wir davon zehren müssen... Da nimmt es einen doch fast wunder, ob's nächstes Jahr hier wieder so ist...

Z 14146

Rangliste, 3 Läufe

1.	14376	Erich Moser/Ruedi Moser	1	1	1	0.0
2.	14166	Regula Baumgartner/Stefan Schärer	4	3	2	16.7
3.	14146	Ursula Heilig/Markus Heilig	8	2	3	22.7
4.	14358	Andreas Oswald/Walter Rohner	2	4	7	24.0
5.	14078	Laurent Grob/Michel Grob	3	6	13	36.4
6.	14377	Markus Hofstetler/Nelly Krieg	5	9	6	36.7
7.	14055	Toni Utiger/Daniel Stössel	7	8	5	37.0
8	13942	Stephan Ritzler/Christian Trachsel	6	5	10	37.7
9.	14019	Jürg Nolle/Sabine Nolle	11	7	4	38.0
10.	13980	Armin Mäder/Thomas Schwendimann	9	10	8	45.0
11.	13000	Daniela Centazzo/Hanspeter Maurer	13	13	9	53.0
12.	13295	Patrik Trüb/Karin Pfenninger	12	11	12	53.0
13.	13943	Hanspeter Zinsli/Karl Iten	dnf	12	11	57.0
14.	14337	Simon König/Agathe König	10	dnf	dnf	60.0
15.	9746	M. Worzaller/K. Siedler	14	14	14	60.0

Hemmenhofen 3/4. Juli



Was ist ein Leesitz-Wind ? Das ist dieser unhaltbare Zustand, bei dem der Steuermann dick und fett auf seinem Seitentank lümmelt, während der Fockaffe in einem Käfig turnen darf, kleingehalten durch Baumniederholer, Großbaum und durch das Wissen, daß sein Dasein dort die Düse stört.

In dieser Zwangslage wurden die zwei Tage von Hemmenhofen fast ausschließlich gesegelt. Trotzdem gab es drei Läufe dank einer windhungrigen Wettfahrtleitung.

Auch stimmte der Service an Land wieder einmal, diesmal in modifizierter Form dargeboten. Das Abendessen wurde auf einem lauschigen Waldgrillplatz gereicht. Fleisch gab es so reichlich, daß niemand behaupten kann, er habe Hemmenhofen mit einer

negativen Energiebilanz verlassen.

Seglerisch war's unter diesen Pipi—Windbedingungen der Tag der Newcomer, mindestens in einem Fall: Daniela Centazzo und Hanspeter Maurer zeigten mit ihrem zweiten Platz, daß in der Schweiz etwas nachwächst. Regula Baumgartner und Stefan Schärer fuhren ihren Sieg ungefährdet in den Kasten. Grundler/Nolle entschärften sich selbst durch ihre laxen Art, fürs Boot zu sorgen. Ein Takling am Trapezgeschirr gab bei einem spitzen Raumschotkurs jäh den Haltebetrieb auf - plumps - und Mann und Maus gingen baden.

Fazit: Hemmenhofen ist für die Segler unter dem Kreuzbanner wert, in Freundesland einzudringen. Allerdings sollte der Wind dabei günstiger wehen.

G 14019

Klassement nach 3 Läufen:

1. SUI 14166 R. Baumgartner/Schärer	2	0	0	3.0
2. SUI 13000 D. Centazzo/Maurer	4	2	3	16.7
3. GER 14019 Grundler/Nolle	6	3	2	20.4
4. SUI 13665 R. Schwerzmann/Helbling	1	7	5	23.0
5. SUI 14149 S. Tanner/Erb	5	4	4	26.0
6. SUI 13942 Ritzler/O. Ruppert	3	5	dnf	32.7
7. SUI 13941 T. Harrison/H. Widmer	7	6	6	36.4
8. SUI 11184 Eigenheer/Eigenheer	8	8	8	42.0
9. GER 13056 B. Fechtner/Rennecke	10	9	7	44.0
10. GER 9746 Worzalla/Reis	9	10	9	46.0

"PROSIM POSOR!"

Lipno, 2. - 11. Juli

**Teil 1**

Es ist soweit: mit gemischten Gefühlen, einem Menüplan für 11 Tage und einer Kiste voller Lebensmittel, treten wir unsere erste grössere Reise in den Osten an.

Nach 10 h Reisezeit, inkl. E s s - , Brünzel- und Tankpausen, nähert sich unser Ziel: Cerna am Lipnosee. Es ist ein wunderprächtiger See, verwinkelt, ruhig gelegen auf ca. 800 Meter ü.M., eingebettet zwischen den sanften Hügeln des Böhmerwaldes.

Auf dem Clubgelände finden wir genug Platz für Bus und Schiff.

Einige andere Segler sind bereits da; im Verlauf der Nacht und des Samstags, trudeln nach und nach noch mehr ein.

10 FD's, 35 Vaurien's und (!!!) 51 Fүүrböllä. Das kann ja heiter werden! Die Eröffnungszereemonie, begangen von erstklassig gschalätä Männern und einer Frau, ist erst am Sonntag. So bleibt vorerst genügend Zeit, um Volleyball zu spielen, Krimis zu lesen, diverse Vaurienseglerinnen kennenzulernen, und um neue Kochkünste zu erproben. Wir schliessen auch Bekanntschaft mit Kuh-Auge, der weissgelockten Dame, Benny Hill und der zweijährigen Katharina, die laut Ruedi ein Bub ist (sie fährt Trucker und übt mit dem Rollbrett). Auch der Mann mit dem traurigen Blick wird uns für immer in Erinnerung bleiben.

Na ja, und dann gehts los: 7 Läufe, schön verteilt auf 5 Tage, samt etlichen Frühstarts mit allem Drum und dran. Bald steht definitiv fest, wer Sieger des Grossen Preises vom Lipnosee wird. Erich und Ruedi nehmens gelassen. Sie fahren mit zwei Ausnahmen einen Sieg nach dem andern. Die

zwei Ausnahmen sind wir. Und so lassen wir Schweizer, die Tschechen ziemlich zweifeln.

Erst nach der letzten Regatta ist ganz klar, dass die momentan am stärksten segelnden Tschechen VemerA/ladyka Zweite werden. Wir werden stolze Dritte.

Teil 2

Bereits 1 Woche sind wir in Cerna und leiden unter gewissen Entzugserscheinungen. Erich lechzt nach einer originalen Cola, Ruedi hat dringend eine Rasur nötig, Markus braucht unbedingt eine Haarwäsche, und ich sehne mich nach einer warmen Dusche.

Aber eben - irgendwie gewöhnt man, resp. frau sich an fast alles. Nur mit "Chümibrot" haben wir tatsächlich Mühe; ja nu, den Fischen, Enten, und Schwänen schmeckt's (oderwohl doch nicht???)

Anschliessend an den Grossen Preis vom Lipnosee findet noch eine kleinere, 3-tägige Regatta statt. Wir nützen das als Training und starten mit weiteren 44 Fireballs zu 4 Wettfahrten.

Mosers gewinnen wieder völlig überzeugend und erhalten zwei herzige "Beggäli"; wir dazu einen wunderschönen Tee-krug.

Im Hotel, nach dem einzigen auswärtigen Nachtessen (17 Mark für 2 Personen incl. 3 Getränken und Dessert's), nehmen wir Abschied von den belgischen Seglern Sofie und Bart, Inge und Stefan. Auf Wiedersehen in Belgien.

Ja und nun ist das Abenteuer Lipnosee fast abgeschlossen.

Chänd ihr z* nachseht Jahr au ?

Z14377

EM '93

Nieuwpoort • Belgien

Die Euro fand vom 31. Juli bis 4. August an der belgischen Nordseeküste statt. Dem Revier werden Starkwind und hohe Wellen nachgesagt - mit diesen Erwartungen reisten wir auch an.

Die meisten der sechs Schweizermannschaften trafen am Freitagabend im weitläufigen Hafengelände von Nieuwpoort ein, wo alles ausser warmen Temperaturen bestens organisiert für uns bereitstand.

Am Eröffnungstag der EM verstarb leider der König, so dass alle offiziellen Anlässe ins Wasser fielen und alle Fahnen nur noch halbmast flatterten.

Ich erlaube mir, hier nochmals eine Gedankenminute von drei Zeilen einzulegen.

Zum Glück war das Segelsetzen noch gestattet: Trainingsmässiger erster Kontakt mit Wasser, Welle und massig Wind war angesagt.

Erste Phase: eine Stunde kreuzen im Hafenskanal mit schwimmenden Hindernissen, dutzende Wenden. Somit erledigt? Nein! Die Welle fehlt - doch die kommt noch!

Wegen zunehmendem Wind in der Hafenausfahrt folgte automatisch Phase zwei: Kontrolle ob die Hosen voll sind! — Alles IO!

Phase drei auf dem offenen Meer: Druck ablassen, Cunningham, Mastfall, Saling und die ersten Salzwasserrülpser - alles funktioniert, auch die Beschlüge halten, was die Berechnungen versprochen. Nach einigen Schlägen haben wir Speed und Welle (nach unserer Beurteilung) im Griff, nur das Spritzwasser, das zum Blindflug zwang nicht.

Phase vier: Spinnaker ja oder nein? Ganz klar, trotz weichen Knien: Ja! "Nur ruhig", tönt es von hinten, "Spinnaker setzen!" Der Spinnaker steht, Gewicht ins Trapez und das Teil geht ab. Ahh - diese Geschwindigkeit über die Wellen und hinunter -, ich glaub' ich fliege... Ich fliege tatsächlich... ins Wasser. Das war der erste Anschlag nach schier endlosem Gleitflug... Eine Frage tauchte mit mir auf: Wie halst man überhaupt bei diesem Wind und der hohen Welle? Am besten mit den Segeln unter Wasser (Achtung Untiefe). Auf jeden Fall standen wir auf dem anderen Bug und waren kurz darauf wieder in voller Fahrt bis zum zweiten Anschlag.

Das war genug, noch ein Holeschlag bis zur Hafeneinfahrt und dann Kanal einwärts. Nicht schlecht dieses Training, es stimmte uns zuversichtlich.

Am Sonntag war der Start zur EM. Der erste Lauf fand bei massigem Wind statt (wo blieb nur der Wind von gestern?). Ausser

der Welle und der Strömung waren die Verhältnisse wie in der Schweiz. Erich und Ruedi zeigten auch gleich zu Beginn, mit wem bei diesen Bedingungen gerechnet werden musste.

Es blieb so über alle Tage der EM, immer etwa 2 - 4 Bft. Wind und Wellen stellten also keine grösseren Hindernisse dar.

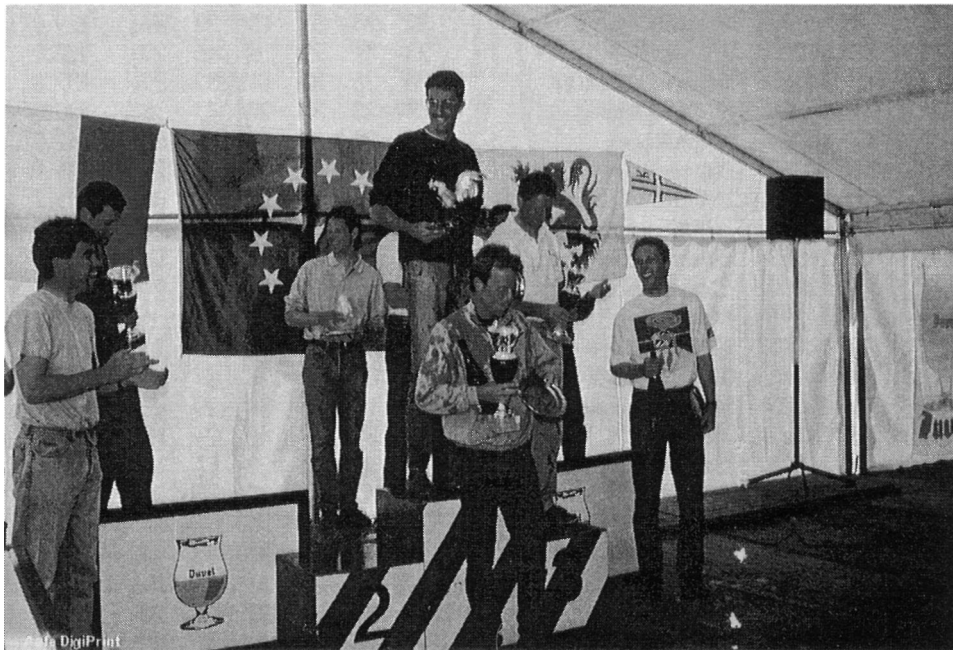
So wurde es dann nach fünf gesegelten Läufen auch sehr spannend: Der sechste und letzte Lauf musste entscheiden. Das Können, die Nerven, das Glück und die Gegner, alle machten mit und so ging am Schluss die Rechnung und die Rangliste auf: Erich und Ruedi waren Europameister!

Auch Regula und Stefan zeigten in den zwei Läufen vom letzten Regattatag noch eine sehr starke Leistung, was man von uns nicht gerade sagen kann.

Die Preisverteilung im Festzelt war dann ein Höhepunkt für uns Schweizer, konnten wir doch mit den Moser-Brüdern, nach langen 20 Jahren, den dritten Europameistertitel für die Schweiz feiern.

Die Europameisterschaften gingen mit guten seglerischen Erinnerungen zu Ende. Auch das Wetter und die Temperaturen, die uns den Sommer nicht gerade spüren Hessen, änderten daran nichts!

Z14358



Klassement nach 6 Läufen

1.	SUI 14376	Moser/Moser	2	9	11	7	1	5	41.0
2.	GBR 13945	Davies/Cadwallader	22	3	1	1	11	14	42.7
3.	GBR 14300	Hall/Constable	6	1	9	2	10	dnf	45.7
4.	AUS 14217	H. Payne/Payne	7	6	7	3	4	16	51.4
5.	GBR 14101	C. Medd/Medd	8	4	4	6	7	33	54.7
6.	GBR 14061	Rush/Ward	3	10	5	5	9	18	56.7
7.	FRA 14335	Scale/Koch	14	8	2	4	13	10	60.0
8.	GBR 14314	Hope/Hextall	9	2	6	8	20	19	68.7
9.	GBR 14257	Pollington/Davies	24	dnc	3	12	5	4	71.7
10.	GBR 14150	Horey/Barlow	1	15	21	17	2	dsq	74.0
11.	GBR 14372	L. Rushall/Rushall	4	5	47	dnc	3	2	79.7
12.	GBR 14385	Turley/Wagstaff	11	7	19	15	18	7	88.0
13.	GBR 14185	Collye/Pannell	18	12	15	20	37	3	94.7
14.	GBR 14260	Rowland/Middleton	41	20	23	13	28	1	108.0
15.	GBR 13684	Hannabuss/Hill	15	18	14	19	14	32	110.0
16.	AUS 14218	Peverell/Hardess	10	41	13	9	26	30	118.0
17.	SUI 14166	R. Baumgartner/Schärer	19	27	39	30	8	6	119.7
18.	AUS 13951	Bacon/Oregan	35	14	12	11	21	dnf	123.0
19.	SUI 14358	Oswald/Rohner	17	24	16	18	30	23	128.0
20.	GBR 14374	Truswell/Walker	32	26	8	10	23	dsq	129.0
21.	GBR 14250	R. Fryer/Hunt	23	13	22	16	45	27	131.0
22.	FRA 14059	Treguier/Waubant	26	25	10	14	32	37	137.0
23.	SUI 14146	U. Heilig/Heilig	12	23	37	24	43	15	141.0
24.	TCH 14091	Koran/Rocok	43	28	50	21	12	8	142.0
25.	GBR 14069	Rayner/Rayner	34	16	42	29	19	21	149.0
26.	GBR 14365	Winder/Witworth	5	dsq	17	27	6	dsq	149.7
27.	JPN 13821	Fujita/Sagara	20	35	28	38	15	26	154.0
28.	BEL 14398	Green/I. Claessens	16	29	35	43	34	11	155.0
29.	BEL 12902	Claerbout/Monteny	30	37	29	50	22	9	157.0
30.	GBR 14295	Mayes/Bell	13	17	48	33	16	dsq	157.0
31.	GBR 14189	Gibbs/Betterley	25	52	20	22	38	22	157.0
32.	GBR 14045	S. Pilkington/Tames	33	34	26	28	27	17	161.0
33.	TCH 14083	Verner/Vladyka	31	11	36	34	29	dsq	171.0
34.	SUI 14377	Hofstetter/N. Krieg	dnf	30	33	48	24	12	177.0
35.	RSA 14311	Harris/Heydenrych	dnc	dnc	25	23	17	13	177.0
36.	IRL 14330	Smyth/Smyth	21	42	34	32	35	25	177.0
37.	NED 14386	Verwers/Abbenhuis	36	38	27	25	40	31	187.0
38.	NED 14130	Huiskamp/K. Kops	29	31	30	36	33	42	189.0
39.	RSA 14343	Lawson/Lawson	37	19	31	31	42	dsq	190.0
40.	GBR 14283	Chard/Flack	39	39	32	37	25	28	191.0
48.	SUI 13980	Mäder/Schwendimann	28	45	dnf	54	46	43	246.0

68 Boote klassiert

WM '93

Nieuwpoort • Belgien

Wer hat gesagt, dass...

1. ...Die Nordsee furchtbar dreckig ist?
2. ...Ständige Windstärken von 4 - 8 Bft. Leichtgewichte und Ängstliche buchstäblich vom Winde verweht?
3. ...Für uns Binnensegler meterhohe Wellen und starke Strömung die schlimmsten Feinde sind?
4. ...Ratten haufenweise umher rennen?
5. ...Es in Belgien nur Pommes-Frites zu essen gibt?
6. ...Nieuwpoort keinen Ausflug wert ist?
7. ...Kentern im Kanal, Schiff und Mannschaft verseucht?

Alles Lüge!!!

Ein für allemal folgt die Aufklärung:

1. Trotz immer genauem Hinschauen fand ich kaum mal Abfall im Wasser; wer nämlich während einer Regatta etwas ins Wasser geworfen hätte, wäre unweigerlich disqualifiziert worden. Ausserdem bewiesen die zahlreichen Badenden am feinen Sandstrand, dass Ferien an der Nordsee auch ihre Reize haben können.
2. Es gab für jeden Geschmack etwas, schön ausgeglichen: Einen absoluten Minimum-Leichtwindlauf, 3 Regatten mit schönen 2 - 3 Bft. und 3 Läufe mit starkem Wind.

3. Stimmt nicht, was zu beweisen war (siehe Rangliste!).
4. Weder in Nieuwpoort, noch in Brügge, noch im Hafengelände wurden Ratten gesichtet.
5. Feine Fischgerichte, akzeptable Pizzas, gutes Fleisch und wunderbare Desserts, liessen keinen Versuch zur Abmagerungskur zu. Einzig die Salatsauce in Bübels Lieblingsrestaurant liess sich eben **nicht** sehen. Jä nu: andere länder — andere Salatsaucen.
6. Nieuwpoort wurde begehrtes Hauptziel für jeden fast täglichen Einkaufstrip. Man bekam fast alles, sogar kiloweise Holz und Zinkmäuse...
7. Die einzige Mannschaft, die ich im Kanal kentern sah, hat es gesund und gfräss überstanden.

Somit wären also gewisse Unwahrheiten geklärt.

Tatsache ist, dass wir armen Schweizer Binnensegler uns sehr wohl auf dem Meer behaupten können; ja, bei segelbaren Verhältnissen fahren wir sogar gewissen Engländern, Franzosen und federtragenden Australiern um die Ohren.

Vor allem unsere Buebä sorgten wieder für Aufsehen. Trotz 3 chancenlosen Starkwindläufen und einem verpatzten siegessi-

cheren 4. Lauf (nehmt nächstes Mal Ferngläser mit...), reichte es Erich und Ruedi in die Top Ten. Congratulations!

Z'Bübels zeigten sehr konstante Resultate. Ob viel oder wenig Wind, Andreas und Walti waren fast immer in der ersten Hälfte dabei.

Für Regula und Stefan stand die WM von Anfang an unter keinem glücklichen Stern. Zuerst war ihr Tschoulin ein Kilo zu leicht, dann zu schnell: Frühstart im ersten Lauf! Anschließend verhinderte die Knatterbrise zunächst weitere Resultate. Aber am letzten Regattatag schlugen die beiden dann doch noch zu: Der 5. Rang im Schlusslauf wird ihnen sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Toni und Dani hatten ebenfalls Pech. Am 2. Regattatag gehörten sie zu denen, die mit einem lädierten Mast (mit bloss 6 Betriebsstunden) heimkehrten.

Im selben Hack-Lauf ruinierten auch Heiligs ihren Spi, und Armin und Thomas mussten ebenfalls aufgeben.

An jenem Tag stand das Paar von SUI 14377 auf der Rampe und half 72 völlig

durchnässten, erschöpften Fireball—Teams auswassern. 38 Mannschaften mussten frühzeitig aufgeben.

Tages-Bilanz: 15 unbrauchbare Masten, rausgerissene Klemmen, verwürgte Ruderbeschläge, um 50 Jahre gealterte Segel (...und Segler ler...Red.) und einige, ziemlich geschockte Gesichter. Aber alle kamen mit einem blauem Auge davon.

Am nächsten Tag verliessen uns dann Heiligs, und auch Armin und Thomas wollten nicht viel länger bleiben.

Nichts desto trotz waren es lustige, abwechslungsreiche Tage — ausser am Samstag. Da war nämlich die Beisetzung des belgischen Königs und im ganzen Land Staatstrauer angesagt.

Sonst gab es jeden Abend irgend ein Unterhaltungs—Programm. Jedenfalls wurde herausgefunden, dass Erich heimlich Rock n' Roll trainiert, Karaoke nicht jedermanns Sache ist, und Regula einen jungen Verehrer hat. Auch wurde der Begriff Lustwiese geklärt, und böse Zungen behaupten, dass das Bier in Strömen floss.

SUI 14377 Hängen!



Klassement nach 7 Läufen:

1.	GBR	14061	Rush/Ward	8	1	2	6	3	8	3	40.1
2.	GBR	14372	L. Rushall/Rushall	3	2	13	4	15	3	7	54.4
3.	FRA	14355	Scale/Koch	5	4	1	14	2	17	9	56.0
4.	GBR	14300	Hall/Constable	7	5	4	10	1	7	12	60.0
5.	GBR	14150	Horey/Barlow	2	dnf	ymp	7	13	12	2	67.2
6.	GBR	14365	Winder/Whitworth	4	7	14	13	9	5	6	76.7
7.	AUS	14217	H. Payne/Payne	1	dnf	15	2	8	20	11	81.0
8.	GBR	14314	Hope/Hexall	9	32	10	8	4	1	31	90.0
9.	GBR	14101	C. Medd/Medd	14	11	12	3	10	16	10	92.7
10.	SUI	14376	Moser/Moser	6	20	19	9	dnc	4	4	93.7
11.	GBR	13945	Davies/Cadwallader	10	12	3	11	21	10	18	96.7
12.	GBR	14294	Sayce/Thorne	15	dsq	6	1	7	39	8	104.7
13.	GBR	14260	Rowland/Middleton	21	10	17	21	dns	14	1	113.0
14.	GBR	14253	Goacher/Edlund	17	8	8	15	5	33	33	121.0
15.	AUS	14218	Peverell/Hardess	34	6	9	18	19	26	45	147.7
16.	GBR	13945	C. Martin/Webb	29	17	20	ymp	17	22	23	154.8
17.	GBR	13684	Hannabuss/Hill	11	31	28	34	22	13	19	160.0
18.	GBR	14257	Pollington/Davies	12	13	5	17	6	dnc	dnc	160.7
19.	RSA	14311	Harris/Heydenrych	18	dnf	23	23	24	31	16	171.0
20.	GBR	14189	Gibbs/Betterley	19	25	25	27	18	21	dnf	171.0
21.	GBR	14385	Turley/Wagstaff	23	23	21	12	dns	37	32	184.0
22.	AUS	13951	Bacon/Oregon	50	3	11	42	11	40	dnf	189.7
23.	GBR	14374	Truswell/Walker	41	18	16	30	14	35	dnf	190.0
24.	GBR	14250	R. Fryer/Hunt	59	15	22	35	20	27	37	192.0
25.	FRA	14270	Basset/Noel	38	dsq	27	22	dns	2	24	197.0
26.	TCH	14091	Koran/Roczek	26	26	35	20	26	28	35	197.0
27.	BEL	12902	Claerbout/Monteny	32	19	37	24	27	57	28	203.0
28.	BEL	14398	Green/I. Claessens	28	dnf	38	26	30	30	17	205.0
29.	FRA	14125	Cordell/LeGoff	33	29	31	19	23	48	39	210.0
30.	SUI	14358	Oswald/Rohner	31	28	30	25	dnc	29	36	215.0
31.	GBR	14069	Rayner/Rayner	27	dnf	26	38	31	24	34	216.0
32.	GBR	14185	Collye/Pannell	dsq	21	18	dsq	25	41	13	220.0
33.	FRA	14139	Robert/Coatrieux	dsq	14	24	45	16	45	48	228.0
34.	SUI	14377	Hofstetter/N. Krieg	13	dnf	dnc	5	dnc	6	26	228.7
35.	GBR	14368	Thornton/Clark	22	9	7	16	dnc	dnc	dnc	236.0
36.	NED	14130	Huiskamp/K. Kops	24	dnf	46	32	dnc	11	22	242.0
37.	GER	14019	Grundler/Nolle	16	24	50	dnf	dnc	38	20	250.0
60.	SUI	14166	R. Baumgartner/Schärer	dsq	dnf	dnc	dnc	dnc	19	5	349.0
61.	SUI	14055	Utiger/Stössel	44	dnf	36	dnf	dnc	46	59	358.0
68.	SUI	14146	U. Heilig/Heilig	39	dnf	dnc	dnc	dnc	dnc	dnc	438.0
69.	SUI	13980	Mäder/Schwendimenn	48	dnf	dnc	dnc	dnc	dnc	dnc	447.0
72 Boote klassiert											



Brunnen 21./22. August

"Nüdschuwieder!!!"

Mit dem Ziel vor Augen, nicht Dritte zu werden und demzufolge keinen Bericht schreiben zu müssen, treten wir unsere kurze Reise nach Brunnen an. (Wie später von Christa M. zu erfahren ist, haben noch mehr Leute diesen Vorsatz gefasst.)

Ein Hafen, genial zugänglich, mit originellen Platzierungsvorschriften, einer famosen Slipanlage und super interessanten sanitärischen Installationen erwarten uns. (Nur gut ist's ab-

ends dunkel — da kann mann/frau hinder die Büsch!) Aber sonst: Brunnen hält, was es verspricht; s' hat so richtig gfägät.

Endlich waren auch mal wieder über 20 Schiffe am 1. Start. Sogar zwei deutsche Boote haben die lange Anfahrt nicht gescheut. Super! Die Kameraden von den 14—Footem und den Staren gucken neidisch.

Auch der Startgeldkassierer guckt neidisch: Wow! So viele Frauen!

Ein weiteres, nicht unbekanntes, weibliches Gesicht hat sich auch zu den Fireballs gesellt. Hoffentlich bleibt uns Nicoles Vorschterin, Serena Liener, erhalten. Es wäre toll, so eine grossartige Sportlerin für unsere "Böllen" zu gewinnen.

14377

Klassement nach 5 Läufen:

1.	Z 14376	Moser/Moser	1	3	1	1	1	0.0
2.	Z 14293	Memod/Wyss	2	1	4	5	5	21.0
3.	Z 14377	Hofstetter/N. Krieg	8	2	5	4	2	24.0
4.	Z 14318	N. Brönnimann/S. Liener	4	5	3	2	7	26.7
5.	Z 14358	Oswald/Rohner	7	4	6	3	3	31.1
6.	Z 14166	R. Baumgartner/Schärer	3	12	2	pms	11	43.7
7.	Z 12469	Lambercy/Lambercy	5	8	10	pms	4	48.0
8.	Z 14078	Grob/Grob	6	6	9	pms	8	52.4
9.	Z 13977	Willi/Vetterli	9	10	7	9	6	54.7
10.	G 14019	Nolle/S. Nolle	11	7	12	8	dns	62.0
11.	Z 14149	S. Tanner/Erb	12	16	8	6	15	64.7
12.	Z 13942	Ritzler/O. Ruppert	10	15	13	7	dns	69.0
13.	Z 13758	Wildi/Bossard	16	9	14	13	9	69.0
14.	G 13111	B. Fechtner/Rennecke	13	14	19	10	10	71.0
15.	Z 13295	Trüb/K. Pfenninger	14	11	11	14	12	72.0
16.	Z 13941	Widmer/Berani	15	13	16	11	13	76.0
17.	Z 13756	Gautschi solo	dns	17	18	12	16	87.0
18.	Z 13000	D. Centazzo/Maurer	17	19	15	16	17	89.0
19.	Z 12226	Antenen/Zehnder	20	20	17	15	14	90.0
20.	Z 14147	Preuss/L. Preuss	18	18	pms	dnf	dns	106.0
21.	Z 13701	Sprecher/K. Sprecher	19	dnf	dns	dns	dns	112.0
22.	G 13056	Harrison/Papis	dns	dns	dnf	dns	dns	116.0

Schiffsladen Steckborn

AQUAMAN

Neu:
Segler Neopren
Kurzarm Anzug
(6 Grössen)

A4025N

Fr. 335.-

Halbtrocken Anzug
Langarm

A6845N (6 Grössen)

Fr. 410.-



J. + R. Tschiemer, Hafenanlage 3 Steckborn
Telefon 054 61 28 55 Fax 054 61 34 00
Sommer + Winter geöffnet, ausser Do. + So.

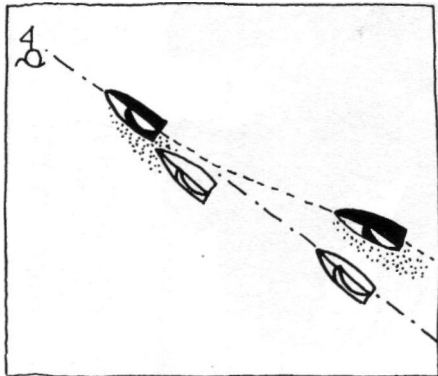


An den Bojen passiert's...

Nirgends während einer Regatta können von einem Augenblick zum andern so viele Plätze gewonnen oder verloren werden wie an einer Boje. Mit einigen taktischen Kniffen kannst du dich häufig besser aus der Affäre ziehen.

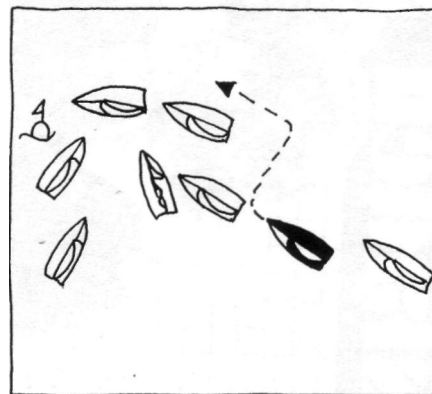
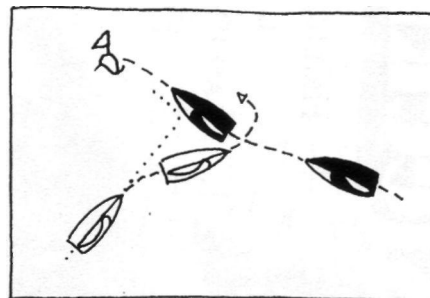
Luvboje

Die letzten Meter davor sind kritisch. Es ist von Vorteil, die letzten paar Bootslängen auf Bb-Bug zu absolvieren. Das gibt dir Zeit, den Spi perfekt vorzubereiten (Gazette 2793). Kommst du hingegen auf Stb-Bug an, musst du eine 180°-Drehung vollführen, was sehr langsam und überdies riskant ist.



Schwarz sollte versuchen durch tiefes, schnelles Segeln Weiss in seine Abdeckung zu bringen, damit es zurückfällt und an der Boje keinen Raum verlangen kann.

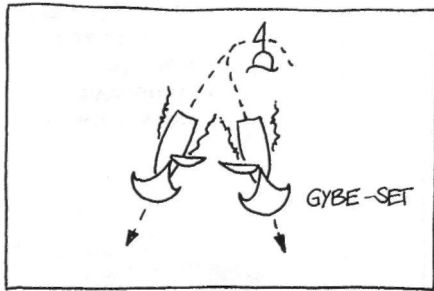
Schwarz sollte abfallen, damit Weiss nicht unterwenden kann sondern hinten passieren muss.



Für Schwarz ist es geschickter, nochmals zu wenden und Überhöhe in Kauf zu nehmen, statt in den starken Abwinden der vorausliegenden Boote zu versauern und Gefahr zu laufen von hinten auch noch überholt zu werden. Schwarz hat nachher die Möglichkeit unter Spi alle zu überlaufen, w Beim Abfallen aufpassen, dass das Gross-Segel nicht an der Boje streift! (Strafe 360°Drehung)

Halsen oder nicht halsen...

Geht es nach der Luvboje auf den Vorwinder musst du dich entscheiden, auf welcher Seite der Spi gesetzt werden soll:



Für Gybe—Set:

- Bb—Bug war kurz vor der Boje geliftet (Rechtsdreher)
- Rechte Seite der Kreuz war bevorteilt (dann ist es meistens auch die bessere Seite für den Vorwinder)
- Spätere Innenposition an der Lee—Tonne
- mehrere Boote als dichte Verfolger

Gegen Gybe—Set:

- Du musst allen Booten, die noch auf der Kreuz sind ausweichen
- Grosse Drehung um die Boje bremst das Boot, Spimanöver schwieriger (Spi werfen)

Das konservative Abfallen plus Spi setzen ist unverfänglicher, wenn nichts für den Gybe-Set spricht.

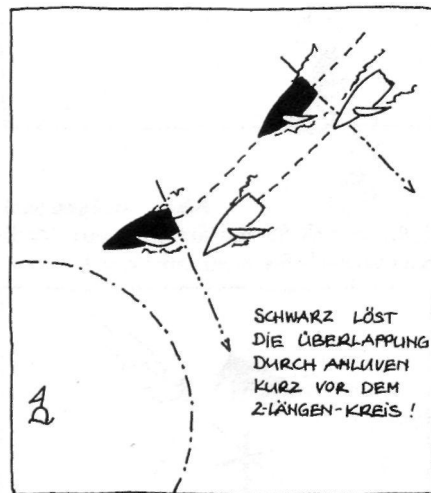
- Mach den Spi schon ein paar Bootslängen vor der Tonne bereit.

- Unterstütze das Boot mit den Segeln und dem Crewgewicht beim Abfallen (Gross fieren, Fock dichthalten, Vorschoter bleibt im Trapez, Bootflach).

- Du darfst nach der Boje auf deinen richtigen Kurs abfallen, auch wenn du dadurch auf Kollisionskurs mit einem Stb-Bug- Boot gerätst (YRU 35b II).

Halseboje

Der Zweilängenkreis ist relativ: Bei wenig Wind sind es bei Fireballs 10m, bei 5 Bft. sind es mehr!

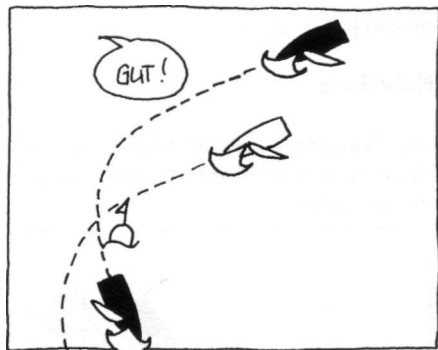


Hast du eine Innenüberlappung hergestellt, versuch mit allen (legalen) Mitteln sie zu halten. Teile deinen Anspruch auf Raum an der Boje frühzeitig mit.

Ein Boot, das Raum beansprucht ist beweispflichtig, falls es zu einem Protest kommt. Es ist darum sehr kritisch eine Innenüberlappung in letzter Sekunde herzustellen. Der Schaden ist häufig grösser als der Nutzen !

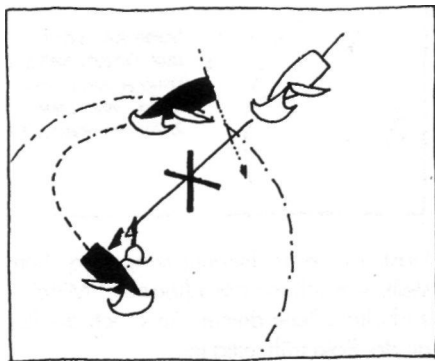
Für eine optimale Rundung muss die Boje weit angefahren und nah passiert werden. Die Halse wird mit Vorteil schon vor der Boje erledigt, so dass kein Raum für andere Boote zwischen dir und der Boje entsteht.

Schwarz darf, obwohl es keine Innenposition hat in den entstandenen Raum an der Boje fahren.



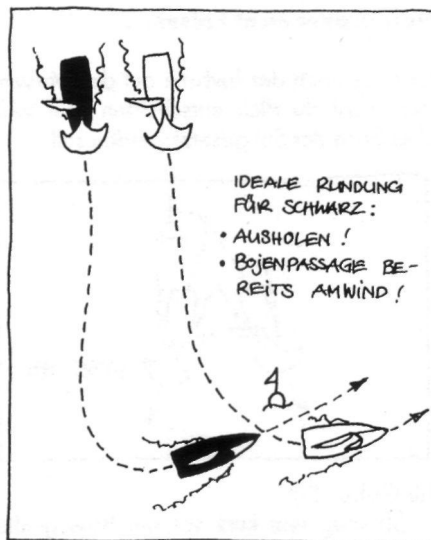
Aber aufgepasst:

Schwarz holt für die Rundung aus. Weiss hat kein Recht Raum zu verfangen I



Leeboje

Erstes Ziel ist es dort, sich in eine optimale Ausgangsposition für die folgende Kreuz zu manövrieren. Es lohnt sich dort, für eine Innenposition zu kämpfen. Gelingt dies nicht, ist aber dennoch nicht alles verloren:



IDEALE RUNDUNG FÜR SCHWARZ:
 • AUSHOLEN!
 • BOJENPASSAGE BEREITS AMWIND!

IYRU 42.1a Weiss: seemännische Rundung, Schwarz: taktische Rundung

Ein Boot mit Innenposition darf nur Raum für eine "seemännische", nicht aber für eine "taktische" Rundung verlangen.

Mit einer "taktischen" Rundung lässt sich viel mehr Schwung holen als mit einer "seemännischen" und man verliert weniger Höhe.

Musst du nicht noch eine Überlappung konsolidieren oder verhindern, nimm den Spi frühzeitig herunter. Was du dadurch verlieren könntest ist minimal verglichen mit einem erst halb geborgenen Spi bei der Bojenpassage und einem zusammenpackenden Vorschoter, der eigentlich schon lange an den Draht gehörte.

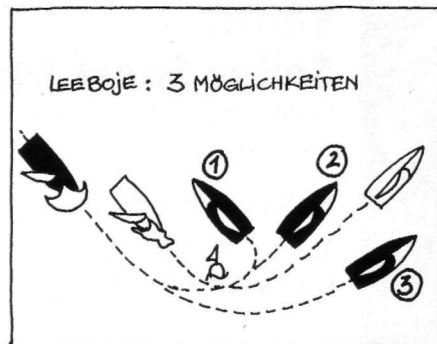
Fährt ein Verfolger hart an deinem Heck, gib ihm keine Gelegenheit seinen Spitz zwischen dich und der Boje zu schieben. Presse gleich nach der Rundung ein bisschen Höhe. Dadurch verhinderst du, dass der Verfolger gleich wenden kann und du zwingst ihn in deiner Abdeckung zu fahren.

Zudem erhältst du die Möglichkeit selbst jederzeit zu wenden. Aber aufgepasst: Bremsen dein Boot nicht zu stark, sonst besteht die Gefahr, dass die Verfolger mit Schwung im Lee passieren !



Bist du ein äusseres Boot, ist es besonders wichtig, eine taktische Runderung zu fahren. Dadurch hast du die Chance knapp hinter, aber leicht im Luv deiner Kontrahenten an die Kreuz zu gehen.

Im Prinzip hast du an der Leeboje 3 Möglichkeiten: Welche für dich die richtige ist bestimmt deine Strategie ! Die sollte schon lange vor der Boje klar sein:



© Wenn die linke Seite der Kreuz bevorteilt ist. Du bist sofort frei von Abdeckungen. Nachteile: Du musst mit wenig Fahrt im Boot wenden. Im weiteren gerätst du ins Kabbelwasser und in turbulenten Wind, den die unter Spi ankommenden Boote verursachen.

@ Macht das Boot vor dir keine optimale Runderung ist für dich alles drin. Du kannst die Nachteile von 1.) ausschalten indem du wartest mit wenden oder du kannst frei weiterfahren.

® Wenn die rechte Seite der Kreuz stark bevorteilt ist und ein Pulk vor dir gerundet hat und alle Höhe stehen, kannst du diese Variante wagen. Erfolgsversprechend ist sie vor allem bei Leichtwind. Lass den Spi so lange wie nur möglich stehen. Durch diese Fahrweise verlierst du sehr viel Höhe. Um diese wieder wert zu machen muss die rechte Seite wirklich stark ziehen !

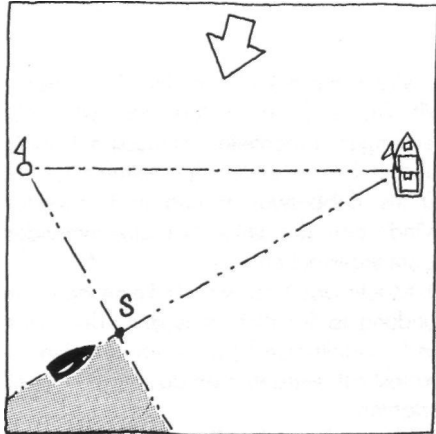
Das Ziel

Es ist sehr frustrierend, auf den letzten Metern vor dem Ziel noch Plätze zu verlieren. Damit dies nicht so leicht passiert, hier ein paar taktische Kniffe:

Die Ziellinie liegt in den allermeisten Fällen schief zum Wind, häufig sogar beträchtlich. Ein Ende ist danach zwangsläufig näher. Dieses gilt es anzusteuern ! Je weiter entfernt von diesem Ende du die Linie kreuzst, desto mehr Zeit und Weg lässt du liegen.

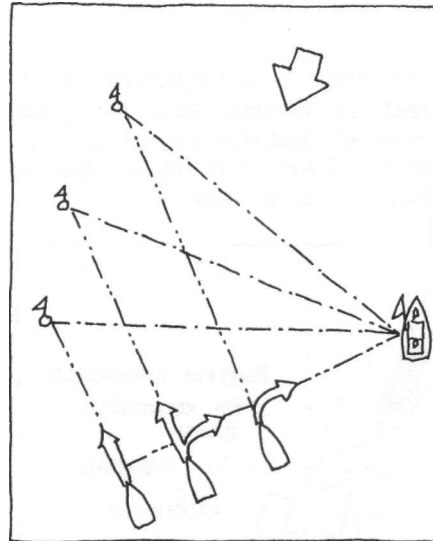
Wie findet man heraus, welches das nähere Ende ist ?

Halte dich bei der Annäherung im Dreieck gebildet aus den Anliegelinien zu jedem Ende auf. So kommst du am nächsten zur Linie, ohne dass die Gefahr besteht ein Ende zu überstehen. Im Schnittpunkt S kannst du leicht entscheiden, welches Ende näher



liegt. Hast du entschieden, kümmer dich nur noch die Anliedelinien zu dieser Tonne (oder Boot).

Von Vorteil ist es in einem engen Kampf, am Schluss auf Bb-Bug zu fahren, um Wegrecht zu haben. Wird es ganz knapp, kann man im letzten Augenblick die Linie durch hartes Anluven "schiessen".



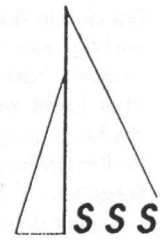
- Überfahren die meisten führenden Boote die Linie auf Stb-Bug, ist wahrscheinlich die Bb-Seite der Ziellinie bevorteilt (Die Boote kreuzen die Linie möglichst rechtwinklig),

Challenge of Sardinia

Yachttestsiieger 1992!

Erhältlich in Farben:

Weiss/Marine, Weiss/Grün, Weiss/Rot



SAIDA

Sailor Sport AG

Boots- und Sportbedarf
Jurastrasse 17,

5035 Unterentfelden

Tel. 064 43 87 10

Fax 064 43 38 73



Auf dem Materialsektor herrscht zur Zeit Ruhe.

Bahnbrechende Neuerungen gab es keine in Nieuwpoort: Keine neuen Rumpfformen, keine neuen Masten, keine neuen Segelschnitte.

Es zeigte sich, dass ältere und neue Composite-Schalen durchaus ebenbürtig sind. Die Plazierungen der Top—Ten veranschaulichen dies:

13945 Baujahr 88, 14061 Bj.89, 14101 Bj.90, 14217 Bj.91, 14300 Bj.92, 14365 Bj.93 etc.

Es ist allerdings zu erwähnen, dass diese bereits alle einen "breiten" australischen Bug haben (weniger Tendenz zum Unterschneiden).

Delange(Aus) und Winder(GB) stellen die grössten Anteile, Northampton Sailboats(GB) (14300), Boatique(F) (14335), Rowsell(GB) (14061).

Bei den Segeln herrscht Vielfalt. Grössere Anteile sind bei Hyde, Rush und Number One auszumachen (alle GB).

Bei den Masten gibt es eigentlich nur noch zwei Typen zu wählen: Leichtere Mannschaften bevorzugen Superspars M7 oder Praetor D, schwerere benützen Praetor Stratus MkII. Als Variante sah man bei Liz und Mark Rushall, die eher zu den Leichteren gezählt werden können, einen Stratus mit lediglich 380mm langen Salingen.

Die Mastprofile M7 und Praetor D sind heute so leicht, dass sie möglicherweise das vorgeschriebene Masttop—Gewicht (4.2kg) bei normalem Rigging unterschreiten.

Wir z.B. haben bei unserem M7 ein Stück Blei (150g) im Masttop befestigt.





Regatta	Thalwil Eisbärenpokal
Datum	13./14. November 1993
Club	SV Thalwil
Klassen	Fireball, Jollen allg., Laser, 420, Korsar
Meldeadresse	U.P. Rügsegger, Ludretikerstr. 18 8800 Thalwil
Meideschluss	3. November 1993
Nachmeldung	Clubhaus SVT bis 12.00 h
Meldegeld	Fr. 20.-, Junioren 15.- (Nachmeldung + 10.-)
Liegeplätze	Hafen Thalwil
1. Start	Sa. 13.00 h
letzter Start	So. 14.00 h

Antibes 28.— 30. Januar 1994
letzte Chance — dernière Chance — letzte Chance
Antibes = Soleil, c'est un avant-goût des vacances
d'été, il y fait aussi chaud qu'en Bretagne au mois
d'aout.
Unbedingt hingehen !!!

WM 94 Durban (RSA) 5.-19. März 94

Wind: 15 - 25 Kn, Wasser/Luft ca. 25° C
 Bootstransport gesponsert, Verladung Mitte Januar, Boote zurück Mitte April
 Interessenten melden sich sofort bei Ste Ritzler.

EM 94 Piriac (Süd - Bretagne) 8.- 16. Juli 94

wahrscheinlich Selektion nötig

Muiderzand (NED)

Über das Auffahrtswochenende findet in Muiderzand (Isselmeer) eine international
 ausgeschriebene Regatta (inkl. holländische Meisterschaft) statt. **Vormerken !**

1995 EM/WM Dublin (IRL) 27.8.-9.9.95

1996 WM Kingston(CAN) August 96



Z 14337 Winder, Epoxi, 1992,
1 Satz Segel (Pinnel&Box), Mast Stratos II,
komplett, Regattabereit
Preis auf Anfrage

Agathe Koenig
Blauenstr. 1/10
4127 Birsfelden

Z 14146 Duvoisin, Holz, 1990,
2 Satz Segel (Pinnel/Hyde), Mast Stratos II,
Ober-/Unterblache, div. Zubehör, Regattabereit
Preis: Fr. 10500.-

Ursula & Markus Heilig
Bellevuestr. 5
3073 Gümliigen
p 031 951 28 24 g 031 952 77 57

Z 13943 Steinmayer, Epoxi, 1988,
2 Satz Segel, Mast M3, Ober-/Unterblache,
Rolli, Regattabereit
Preis: Fr. 8000.-

Markus Hofstetter
Hauptstr. 48
8867 Niederumen
p 058 34 39 26

Z 13666 High Performance, Holz, 1985
3 Satz Segel, 3 Masten "Stratos", Ober-/Unterblache
Rolli, Trailer, Regattabereit
Preis: Fr 7900.-

Stefan Epper
Seestr. 103
6047 Kastanienbaum
p 041 47 14 61 g 041 41 11 22

Z 11808 Holz 1980,
1 Satz Segel, Rolli, Blache
Preis: Fr. 2700.-

Adrian Büchler
Immerbergstr. 44
3044 Immerberg
031 829 25 69

Z ????? Moore, GFK 1975,
2 Gross, 2 Focks, 1 Spi, Kombitrailer "Trimnell"
Preis: Fr. 4800.-

Urs Gerig
Schönwilweg 4
6045 Meggen
p 041 37 33 67 g 041 37 17 89

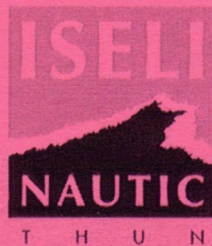
Zu verkaufen:

1 Gross Pinnel&Box, 3 Saisons Fr. 150.-
1 Fock Pinnel&Box, 2 Saisons Fr. 80.-
1 Spi Pinnel&Box, 3 Saisons Fr. 120.-

Martin Stolz
Bellevuestr. 36
3073 Gümliigen
p 031 951 51 84 g 031 951 82 12

AZB
8500 Frauenfeld

Adressberichtigungen an:
Swiss Fireball Association
Tössfeldstr. 61
8406 Winterthur



Die neue Dimension im Wassersport

Das Fachgeschäft für
sämtliche Wassersportarten,
Bootsausrüstungen,
Takelarbeiten, Freizeit-
und Wassersportbekleidung,
Schulung und Vermietung.

FREDY ISELI • GWATTSTRASSE / STÖCKLIWEG 15 • T 033/36 55 71 • F 033/35 15 66 • CH-3604 THUN